

Betreff:

Informationen über die Radverbindung der vier Standorte der Hochschule Rhein-Main

Antragstext:

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat Rheingauviertel/Hollerborn über das Vorhaben (bzw. über die Konzeption) „Vier Standorte der Hochschule mit Fahrradwegen zu verbinden“ zu informieren.

Begründung:

Ein solches Konzept: „Radverbindung der vier Standorte der Hochschule Rhein-Main mit Anbindung zum Bahnhof“ würde besonders die Verkehrssituation im Rheingauviertel/Hollerborn beeinflussen.

Auszug WK, Artikel vom 29. Mai 2013

„ ... doch seine Studenten scheinen weniger radbegeistert, auf dem Hochschulgelände sind kaum abgestellte Fahrräder zu sehen. Reymann kann das verstehen. Er habe bereits in Düsseldorf gelebt und gearbeitet, in Oldenburg und Hannover. **Aber: "Wiesbaden ist aus meiner Lebenserfahrung die mit Abstand schlechteste Fahrradstadt überhaupt."** Das will Reymann nun gemeinsam mit dem AStA ändern. Sein Ziel ist es, die vier Standorte der **Hochschule** mit Fahrradwegen zu verbinden und gleichzeitig ein funktionierendes Mietfahrrad-System aufzubauen. **Ende vergangener Woche gab es ein Gespräch mit Verkehrsdezernentin Sigrid Möricke dazu.** Während Reymann am Tag zuvor im Gespräch mit dieser Zeitung noch geklagt hatte, es werde "bei der Stadt mehr geredet als getan", so sagt er nun: "Ich bin richtig optimistisch."

....die Standorte der **Hochschule** am Kurt-Schumacher-Ring, in der Bertramstraße und die Landesbibliothek in der Rheinstraße seien untereinander viel einfacher mit dem Rad als mit dem Bus erreichbar. Zum Standort Unter den Eichen fahre nur einmal pro Stunde ein Bus. Dieses Angebot lasse sich ESWE Verkehr zudem mit einem hohen fünfstelligen Betrag vergüten. "Das ist eigentlich absurd", sagt Reymann. Sein Fazit: "Das Fahrrad ist alternativlos."

.....Würden die 6000 Studenten in Wiesbaden aufs Rad wechseln, "wird Fahrrad fahren mit einem Schlag im Bild der Stadt sichtbar". ..."

...Dass die Wiesbadener Topografie den Einsatz von Elektro-Fahrrädern geradezu fordert, steht für Reymann außer Frage. Darauf aufbauen ließe sich ein Miet-System für die ganze Stadt. „